

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Francesca Chukwunyere, GFL/Therese Streit, EVP): Zusätzliche Anstrengungen des Gemeinderates zur Stärkung des sozialen Klimas in der Stadt

Der Gemeinderat hat sich für die Legislatur 2021-2024 zum Ziel gesetzt, unter dem Leitmotiv «Stadt der Nachbarschaften» in fünf directionsübergreifenden Themenbereichen Fortschritte zu erzielen. Konkrete Massnahmen sollen Bern als lebendige, solidarische und nachbarschaftliche Stadt stärken und mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie Sicherheit und Zuversicht vermitteln.

Gerade das Kapitel 2 der Legislaturziele unter dem Titel «Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit» scheint unserer Fraktion noch ziemlich wagen und wir gelangen deshalb mit folgenden Fragen an den Gemeinderat:

1. Rund ein Viertel der städtischen Bevölkerung hat keinen Schweizerpass und hat deshalb nur indirekte Möglichkeiten zur politischen Teilhabe. Ein wesentlicher Teil dieser Migrant*innen lebt in den Hochhausquartieren, welche in den 70er Jahren im Osten und Westen der Stadt gebaut wurden. In diesen Quartieren gibt es zwar Quartiervereine, diese werden aber dominiert durch Schweizer Pensionär*innen und zeigen sich wenig offen zur Förderung der Teilhabe der Migrant*innen. Gleichzeitig hat aber der VBG im Auftrage des Jugendamts (neu Familien und Quartier Bern) gute Analysen und Handlungsempfehlungen zu diesen Quartieren gemacht, bspw. «Bedarfseinschätzung-Quartier Wittigkofen» vom 9. Mai 2018. Welche Handlungsempfehlungen konnten bisher umgesetzt werden und welches sind die Hemmnisse? Wie können Synergien mit Angeboten der Kirchen, der Burgergemeinde sowie weiterer Institutionen besser genutzt werden? Mit welchen Massnahmen soll ein Mitwirken der Migrant*innen in den Quartierkommissionen besser ermöglicht werden? Wer koordiniert diese Massnahmen?
2. Kulturelle Angebote finden zu einem grossen Teil immer noch hauptsächlich in der Kernstadt statt. Kultur in den Quartieren kann aber nachweislich den Zusammenhalt in den Quartieren und nachbarschaftliches Handeln stärken. Mit welchen Massnahmen stärkt und ermöglicht der Gemeinderat kulturelle Angebote im weitesten Sinn in den Quartieren, und zwar solche welche generationenübergreifend auch die Jungen ansprechen? Wer koordiniert solche Massnahmen?

Bern, 11. November 2021

Erstunterzeichnende: Francesca Chukwunyere, Therese Streit-Ramseier

Mitunterzeichnende: Bettina Jans-Troxler, Marcel Wüthrich, Brigitte Hilty Haller, Mirjam Roder, Tanja Miljanovic